

Nutzerorientierte Versorgung: FörGes

Förderung der **Ges**undheit bei chronischer
Erkrankung und Pflegebedürftigkeit

Auftaktveranstaltung : 26. März 2019 Universität Bielefeld



Nutzerorientierung und Partizipation in der Versorgung

Auftakttagung des
Forschungsverbunds FörGes –
Förderung der Gesundheit bei
chronischer Krankheit und
Pflegebedürftigkeit

26. März 2019 in der
Universität Bielefeld

Nutzerorientierung und Partizipation in der Versorgung

Der Umgang mit chronischer Krankheit, Behinderung und Pflegebedürftigkeit ist für die Betroffenen und ihr Umfeld oft sehr voraussetzungsvoll. Ihre Gesundheit, Autonomie und Teilhabe zu fördern und ihre Position in unterschiedlichen Lebenswelten und Versorgungssettings zu stärken, gilt als wichtige Aufgabe des Gesundheits- und Sozialwesens.

Wie diese Aufgabe verstärkt auch in der Pflege angegangen werden kann, wollen wir mit Ihnen auf der Auftakttagung des Forschungsverbunds förGes diskutieren.

Wie können Pflegende und andere Professionen ihre heterogenen Zielgruppen besser erreichen, unterstützen und beteiligen?

Welche Herausforderungen stellen sich, wenn sie Versorgungsangebote stärker nutzerorientiert und partizipativ gestalten wollen?

Nutzerorientierte Versorgung- förges

Im Mittelpunkt dieses Verbunds stehen zwei aus pflege- und gesundheitswissenschaftlicher Sicht wichtige Ziele:

Ermöglichung einer nutzerorientierten, d. h. bedarfs- und bedürfnisgerechten gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung, die größtmögliche Lebensqualität erlaubt.

Aufrechterhaltung von Autonomie und Teilhabe trotz chronischer Krankheit und Pflegebedürftigkeit durch Stärkung der Gesundheitskompetenz und des Selbstmanagements – hier als Aufgabe der Pflege verstanden.

In fünf Projekten des Verbunds (förges 1-5) werden wissenschaftlich fundierte Interventionsstrategien zur Stärkung der Gesundheitskompetenz und des Selbstmanagements entwickelt, pilotiert und validiert. Sie werden durch Querschnittsanalysen (förges Q) gerahmt.

Dem Verbund liegt eine Kooperation von fünf Trägern der freien Wohlfahrtspflege in NRW mit der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld und dem Fachbereich Gesundheit und Wirtschaft der Fachhochschule Bielefeld zugrunde.

Laufzeit

04/2018 - 03/2021

Projektförderung

Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

Projekt förges 1 : Transitionssprechstunde

Prof. Dr. Petra Kolip, Britta Kelch, Universität Bielefeld

Evangelisches Klinikum Bethel (EvKB) gGmbH (Träger)

Ziel ist es, der Frage nachzugehen, wie eine Transitionssprechstunde für ältere Jugendliche mit einer ADHS gestaltet sein sollte, um den Übergang von der pädiatrischen in die Erwachsenenversorgung besser an den Bedarf und die Bedürfnisse der Zielgruppe anzupassen (Nutzerorientierung).

Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse soll eine Intervention entwickelt und erprobt werden, die durch Informations- und Wissensvermittlung zum Krankheits- und Versorgungsgeschehen zur Verbesserung der Autonomie und Teilhabe von ADHS-Patient*innen beiträgt.

Weiterführende Infos :

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag6/projekte/foerges1.html>

Projekt förges 2 Unterstützung des Selbstmanagements pflegender Kinder am Beispiel von Familien mit Suchterkrankungen

Prof. Dr. Katja Makowsky, Fachhochschule Bielefeld

Caritas Düsseldorf e. V. (Träger)

Kinder und Jugendliche, deren Eltern an einer psychischen Erkrankung leiden, sind mit einer Vielzahl an Herausforderungen konfrontiert.

Ziel ist es, eine präventive pflegerische Intervention zu entwickeln, die Kindern im familiären Kontext Entlastung bei der Übernahme der Pflegeaufgaben bietet oder über Möglichkeiten der Entlastung informiert und zudem über den Verlauf der elterlichen Erkrankung aufklärt.

Im Mittelpunkt der Intervention sollen die Stärkung der kindlichen Ressourcen und damit die nachhaltige Gesundheitsförderung stehen, ebenso die Stabilisierung des familiären Zusammenlebens.

Weiterführende Infos :

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag6/projekte/foerges2.html>

Projekt förges 3 Förderung von Bewegungskompetenzen und körperlicher Aktivität von Menschen mit geistiger Behinderung

Prof. Dr. Änne-Dörte Latteck, Fachhochschule Bielefeld

Lebenshilfe Brakel Wohnen Bildung Freizeit gGmbH (Träger)

Ziel ist es, ein Interventionskonzept zu entwickeln und zu erproben, das einen körperlich aktiven Lebensstil von Menschen mit intellektueller Behinderung fördert.

Konstitutiv für das Projekt ist, dass es die Betroffenenperspektive integriert.

Das Projekt soll dazu beitragen, die Gesundheitskompetenz, gesundheitsbezogene Lebensqualität und das Selbstmanagement zur Aufrechterhaltung von Autonomie, Selbstbestimmung und Teilhabe der Betroffenen zu stärken.

Weiterführende Infos :

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag6/projekte/foerges3.html>

Projekt förges 4 Stärkung der e-Health Literacy älterer Menschen

Prof. Dr. Doris Schaeffer, Dr. Annett Horn, Dr. Eva-Maria Berens, Universität Bielefeld

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bielefeld e. V. (Träger)

Ziel ist es, ein zielgruppenspezifisches Interventionskonzept zur Prävention von Pflegebedürftigkeit durch Stärkung der e-Health Literacy von älteren, gesundheitsbeeinträchtigten Menschen zu entwickeln.

Dazu wird

- a) eine mehrgliedrige Erhebung durchgeführt, auf deren Basis dann
- b) ein Interventionskonzept zur Förderung der digitalen Gesundheitskompetenz und zum Erhalt von sozialer Teilhabe von älteren Menschen, die von chronischer Krankheit und Pflegebedürftigkeit bedroht sind, entwickelt und erprobt wird.

Weiterführende Infos :

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag6/projekte/foerges4.html>

eHealth Literacy (digitale Gesundheitskompetenz) befasst sich mit den Fähigkeiten und Kenntnissen, die wesentlich für die Anwendung von technologiebasierten Gesundheitsangeboten sind.

Unter eHealth werden Gesundheitsangebote zusammengefasst, die im Internet bereitgestellt werden und durch verbesserte Technologien eine Auswahl von evidenzbasierten Entscheidungen erleichtern sollen

Projekt förges 4 Stärkung der e-Health Literacy älterer Menschen

Was gibt es schon :

- Digitaler Stammtisch (Berlin/ Koblenz) Guido Steinke –

Senioren diskutieren

<https://www.digital-kompass.de/stammtisch>

<https://www.silver-tipps.de/page/3/>

- Patientenuniversität → Pfadfinder Gesundheit
 - <http://patienten-universitaet.de/node/29>
 - Praxistipps und Checklisten
- BAG Selbsthilfe → Digitalisierung (Projekt)
- Digitale Gesundheitsinfos
- <https://www.digital-kompass.de/gesundheitsinformationen-im-netz>

Projekt förges 5 Selbstmanagement türkeistämmiger pflegender Angehöriger

Dr. Yüce Yilmaz-Aslan, Universität Bielefeld, Prof. Dr. Hürrem Tezcan-Güntekin, Alice Salomon Hochschule Berlin, Prof. Dr. Oliver Razum, Universität Bielefeld

AWO UB Gelsenkirchen/Bottrop (Träger)

Ziel des Projektes ist die Entwicklung und Validierung einer pflegerischen Intervention zur Selbstmanagementförderung von türkeistämmigen pflegenden Angehörigen demenzerkrankter Menschen.

Die Intervention wird aufsuchend, nutzerorientiert und niedrigschwellig ausgerichtet. Sie setzt besonders auf muttersprachliche Information zur Förderung der Health Literacy, des Empowerments und der Förderung der Selbstmanagementkompetenzen.

Die Intervention zielt darauf, pflegende Angehörige körperlich und psychisch zu entlasten und sie in ihrer Rolle, ihrer Handlungskapazität und ihren Ressourcen zu stärken.

Weiterführende Infos :

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag6/projekte/foerges5.html>

Projekt förges Q Förderung der Gesundheit im Lebensverlauf –

Bedeutung im Kontext nutzerorientierter Versorgungsmodelle (Querschnittsanalysen und wissenschaftliche Koordinierung)

Prof. Dr. Kerstin Hämel, Prof. Dr. Doris Schaeffer, Universität Bielefeld

in Kooperation mit den Partnern in förges 1-5

Ziel der Querschnittsanalysen ist es, einen konzeptionellen Rahmen für die in der Pflege bedeutsame Aufgabe der Förderung von Gesundheit und Gesundheitskompetenz bei chronischer Krankheit und Pflegebedürftigkeit im Lebensverlauf zu entwickeln. Dazu werden Umsetzungsoptionen und -bedingungen für nutzerorientierte Versorgungsmodelle analysiert.

Zudem fördert und begleitet förges Q den wissenschaftlichen Austausch und gemeinsame Präsentationen des Verbunds.

Weiterführende Infos :

<http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag6/projekte/foergesq.html>

Nutzerorientierte Versorgung- förger

- **Deutsches Netzwerk Gesundheitskompetenz gegründet**
- Im Januar 2019 wurde das Deutsche Netzwerk Gesundheitskompetenz gegründet.
- Das Netzwerk ist ein interdisziplinärer, gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, Konzepte und Methoden zur Gesundheitskompetenz zu verbreiten und weiterzuentwickeln.
- Es geht auf eine Initiative langjähriger Partner auf dem Gebiet der Patientenorientierung zurück.
- Der Nationale Aktionsplan Gesundheitskompetenz ist Kooperationspartner des Netzwerks.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite des Netzwerks

- <https://dngk.de/>

Vielen Dank fürs Zuhören !



Fragen / Diskussion



Nutzerorientierte Versorgung- förges

- Quellen :

- <http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag6/projekte/foerges.html>
- <http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag6/index.html>
- http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag6/projekte/health_literacy_Deutschland_2.html
-